

KREATIV BASTELN IM JAHR



Im kreativen Gestalten gibt es in unseren Breiten einige Themen bzw. Feste, die regelmäßig wiederkehren: Nikolaus, Weihnachten, Ostern und neuerdings auch Halloween. Die ersten drei genannten Feste haben einen christlich-religiösen Hintergrund, sind aber immer mehr Feste für Kinder geworden, wobei heutzutage die Geschenke und die äußeren Merkmale im Vordergrund stehen. Bei diesen Merkmalen handelt es sich um alte, oder manchmal überraschend weniger alte Überlieferungen, die teilweise aus der religiösen Symbolik entstanden, teilweise aber ihren Ursprung im Volksglauben oder kleinen Irrtümern haben, oder aus reiner Berechnung entstanden. Die meisten von uns sind mit den Ursprüngen mancher Traditionen gar nicht mehr vertraut.

NIKOLAUS

Es hat ihn tatsächlich gegeben, den Heiligen Nikolaus, Bischof von Myra in Kleinasien. Der Schutzpatron der Bäcker, Heiligen und Schulkinder wurde mit den guten Taten eines anderen Heiligen Nikolaus, nämlich denen des Bischofs von Pinara ausgestattet und so entstand die Figur, die am 6. Dezember die Kinder beschenkt. Der Nikolaus wurde immer mit Krummstab und Mitra dargestellt. Früher war er weiß angezogen. Die Figur veränderte sich in den letzten Jahren, stark beeinflusst vom amerikanischen Santa Claus, der mittlerweile auch für Weihnachten zuständig ist. Der Krampus, der den Nikolo begleitet und dem ein eigener Tag, nämlich der 5. Dezember zugeordnet ist, tritt im deutschen Sprachraum unter anderem als Knecht Ruprecht auf, trägt pelzbesetzte Kleidung und eine Rute in der Hand.

WEIHNACHTEN

Was wäre Weihnachten ohne Weihnachtsbaum? Fast unglaublich, dass es den kerzengeschmückten Baum erst seit dem 18. Jhd. gibt. In Österreich ist er durch die Gemahlin von Erzherzog Karl das erste Mal im Jahre 1816 in Erscheinung getreten. Bereits die Römer schmückten ihre Häuser zu Neujahr mit Lorbeerkränzen. Im Mittelalter hängte man Zweige von Eibe, Stechpalme, Mistel, Buchs, Tanne und Fichte ins Haus. Die Geschenke hängte man auch auf die Bäume, aber so hoch, dass die Kinder sie nicht erreichen konnten. Die Bescherung konzentrierte sich ursprünglich auf den Nikolaustag, dann wanderte sie immer mehr zu Weihnachten ab, vielleicht auch dank der geschmückten Bäume. Die Geschenke erinnern an das Geschenk Gottes an die Menschen, aber auch an die Gaben der heiligen drei Könige.



Weihnachten bietet unendlich viele Gestaltungsmöglichkeiten.



Auch einfache Motive verschönern unser tägliches Leben.



Selbst gebastelte Geschenke bereiten doppelt Freude.



ALTERSGRUPPE

6 - 10

Die Krippe hat ihren Ursprung in dem geistlichen Schauspiel des Mittelalters. Schon bald nach Christi Geburt hat es Krippenspiele gegeben, die später in Vergessenheit geraten sind. Franz von Assisi hat erstmals wieder bei einer

ZUSAMMENFASSUNG: Für unsere Kinder spielen drei Feste eine besondere Rolle: Nikolaus, Weihnachten und Ostern. In letzter Zeit hat auch Halloween sehr an Bedeutung gewonnen. Diese Feste haben eine eigene Symbolik, die in die Bastelarbeiten besonders stark einfließt. Die Gestaltungselemente sind traditionell vorgegeben, aber man kann sie nach Belieben variieren. Es ist auch interessant, wie sich die einzelnen Elemente gewandelt haben bzw. wo sie ihren Ursprung haben.



Zu Weihnachten wandert besonders viel Verpackungsmaterial in den Mistkübel.



Halloween wird auch bei uns immer populärer.

Messe eine Krippe verwendet. Das Christkind verdanken wir Martin Luther, der im Zuge der Reformation den Heiligen Nikolaus durch den Heiligen Christ ersetzt hat.

OSTERN

Ostern ist theologisch gesehen die bedeutendste Feier der Christen. Es erinnert an die Auferstehung Christi. Die Ostereier haben mehrere Wurzeln: Erstens wurden Eier schon immer als Opfergabe eingesetzt. Zweitens wurden Eier im Mittelalter am feststehenden Zahlungstermin zu Gründonnerstag den Grundherren als Pacht überreicht. Die traditionelle Farbe für die Ostereier ist rot, als Symbol für das Blut Christi. Man hat bereits in einem Grab aus dem 4. Jhdt. n. Chr. ein bemaltes Ei gefunden. Der Hase als Eierbringer ist seit dem 17. Jhdt. unterwegs. In Byzanz war der Hase ein Symbol für Christus. Außerdem kamen im Frühling die Hasen auf der Suche nach Futter in die Dörfer. Dieses ungewöhnliche Verhalten hat ihnen dann auch den Ruf eingebracht, die Eier abzulegen.

HALLOWEEN

Halloween stammt ursprünglich aus Europa, hat keltischen Ursprung, musste aber einen zweihundert Jahre dauernden Umweg über die Vereinigten Staaten auf sich nehmen, um hier wieder populär zu werden.

Halloween wurde zwar auch christianisiert, Allerheiligen ist der Feiertag, der am 1. November abgehalten wird.

In den USA ist man aber zur heidnischen

Form zurückgekehrt, und die begeistert jetzt auch wieder bei uns Groß und Klein.



KREATIV BASTELN IM JAHR



Kinder haben noch einen Bezug zum natürlichen Rhythmus unseres Lebens. Tageszeiten, Wochentage, Monate, Jahreszeiten – das Jahr gliedert sich für sie in feste Zeiten, die sie wahrnehmen. Dieser Rahmen erleichtert Kindern die Orientierung in ihrer Umwelt. Auf diese Fixpunkte ist Verlass, sie sind und bleiben immer so. Viele Erwachsene haben den Bezug zu Jahreszeiten, oft auch schon zu Tageszeiten und besonders zu (religiösen) Festen durch das oft sehr hektische Berufsleben inzwischen verloren. Erwachsene sind eingespannt in Tagesabläufe, Wochenprogramme und Jahresstrukturen, die dem natürlichen Rhythmus nicht mehr oder nur noch wenig entsprechen. Wer mit Kindern lebt, erfährt durch sie die Chance, die Welt noch einmal neu kennen zu lernen und die kleinen Unterschiede dieser Welt – Tag und Nacht, Sonntag und Alltag, Frühling, Sommer, Herbst und Winter und vor allem: die Feste und Feiertage. Es gibt eine Unmenge von Anregungen, Spielen, Basteltipps, die zu den verschiedenen Jahreszeiten und ihren Festen passen.

LERNZIELE:

- Die Kinder sollen sich bewusst mit unseren wichtigsten Feiertagen auseinandersetzen.
- Das Wissen um die Hintergründe und die Entstehung der Feiertage soll erweitert werden.
- Die wichtigsten Feiertage sollen auch als wichtiger Teil unserer Kultur und Tradition gesehen werden.
- Der Sinn der Feiertage und des Feierns soll losgelöst von Konsum und den Äußerlichkeiten betrachtet werden.



ORT: Klassenzimmer oder im Freien.

ZEITAUFWAND: eine Unterrichtsstunde.

MATERIALIEN: Papier, Buntstifte, ev. eine Kinderbibel, Liederbuch.

KOSTEN: keine.

UMSETZUNG:

Die Kinder sitzen im Kreis am Boden, der/die LehrerIn setzt sich zu ihnen. Zuerst sollen die Jahreszeiten besprochen werden und die Assoziationen, die sie bei den Kindern wecken. Zum



Kinder freuen sich über jede Gelegenheit des sich Verkleidens und Beschenkens.



Selbst gefärbte und verzierte Ostereier sind immer ein besonderes Geschenk.



Auch Geschenkverpackungen kann man selbst gestalten.

ALTERSGRUPPE

6 - 10



Selber Gebasteltes hat für Kinder immer einen höheren Wert als gekaufte Massenware.



Das Warten auf Weihnachten fällt allen Kindern schwer. Wenn es jeden Tag beim selbst gebastelten Adventkalender ein Päckchen auszupacken gibt, vergeht das lange Warten im Klassenzimmer etwas schneller. Eine Bastelanleitung dafür finden Sie am Arbeitsblatt.

Beispiel: Sommer bedeutet Ferien usw. Vielleicht fallen die Stichworte Weihnachten und Ostern jetzt schon. In weiterer Folge sollen die wichtigsten Feiertage aufgezählt werden. Der/die LehrerIn soll die Kinder erzählen und Zusammenhänge finden lassen, nur durch Fragen das Gespräch lenken. Jetzt soll auf die Hintergründe der einzelnen Feiertage eingegangen werden. Was bedeuten sie für die/den Einzelne/n? Was wissen die Kinder über die Hintergründe und die Entstehung der Feste? Wie werden sie zu Hause begangen? Welche Wichtigkeit spielen sie im Leben der Kinder? Anschließend soll gezeichnet werden. Bei jedem einzelnen Fest sollen die Kinder alle Gegenstände zeichnen, die ihnen dazu einfallen. Anschließend werden die Zeichnungen verglichen. Welche Symbole tauchen bei allen auf? Die Zeichnungen sollen dann gemeinsam besprochen werden. Was sind die einzelnen Symbole, woher kommen sie und was bedeuten sie eigentlich? Jetzt soll der/die LehrerIn auch mehr zu der Entstehung der einzelnen Bräuche erzählen.

Es sollte auch auf die Verschiedenheit und Verschmelzung der verschiedenen Kulturen eingegangen werden, warum das passiert und darauf, was die Kinder darüber denken. Zum Schluss kann man auf übliche Gestaltungsformen bei den Feiern eingehen. Was machen alle Familien, worin unterscheiden sie sich in ihren Gewohnheiten? Welche Materialien sind die gebräuchlichsten bei den einzelnen Festen? Welche natürlichen Materialien bieten sich im Jahresverlauf für die Gestaltung an, je nach Jahreszeit und Verfügbarkeit?



KREATIV BASTELN IM JAHR

ALTERSGRUPPE

6-10

OSTEREIERKUTSCHE

Wir basteln eine Kutsche mit drei Fahrgästen – einem König, einer Königin und einem Schwan. Du kannst natürlich auch andere Eierfiguren erfinden.

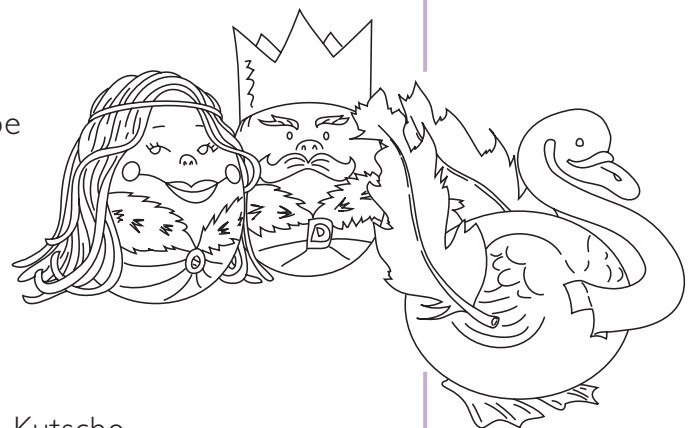
Du brauchst: festes weißes Papier, Pappe, einen leeren Sechser-Eierkarton, Stecknadeln, Schere, Klebstoff, Farben zum Bemalen des Eierkartons, mindestens drei hartgekochte Eier, Farben zum Eier anmalen, gelbe Wolle, Goldfolie, weiße Federn

■ Zuerst malst du die hartgekochten Eier an. Dem König bastelst du eine Krone aus der Goldfolie, der Königin werden Haare aus gelber Wolle aufgeklebt.

■ Aus dem festen Papier schneidest du einen Schwanenhals aus und bemalst ihn. Unten schneidest du ein Stück ein und klappst die Papierteile nach vorn und hinten. Du bestreichst sie mit Klebstoff und klebst sie so an ein hartgekochtes Ei. Dann klebst du noch die Federn an das Ei.

■ Für die Kutsche schneidest du aus Pappe vier kreisrunde Räder aus. Du malst sie an und heftest sie mit den Stecknadeln an dem buntbemalten Eierkarton fest.

■ Zum Schluss setzt du die Figuren in die Kutsche.

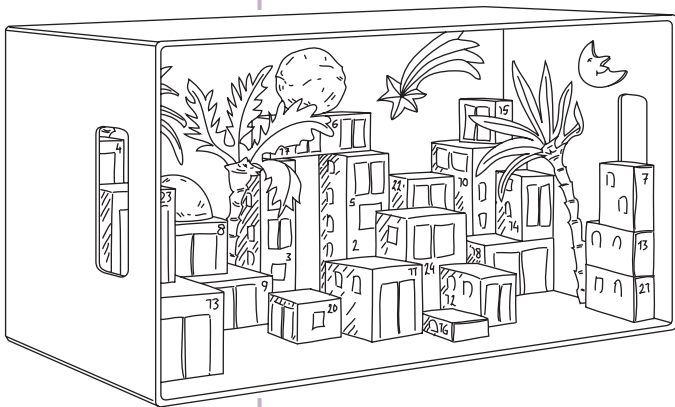


ALTERSGRUPPE

6 - 10**ADVENTKALENDER-KRIPPE**

Du brauchst: 1 Bananenschachtel, 24 kleinere Schachteln bzw. Rollen in verschiedenen Größen, Klebstoff, Styroporkugeln, goldenes Krepppapier, Buntpapier, Plakatfarben, Seidenpapier zur Einwickeln von kleinen Geschenken, 24 Geschenke

- Zuerst wird die Bananenschachtel bemalt.
- Während sie trocknet, malst du auch die anderen Schachteln bzw. Rollen bunt an.
- Sind alle Teile trocken, kannst du die kleinen Schachteln und Rollen in die große Bananenschachtel hineinkleben. Aber immer so, dass du eine Öffnung fürs Hineinlegen und Herausnehmen der Geschenke freilässt.
- Aus Buntpapier kannst du jetzt Fenster und Türen ausschneiden und auf die Schachteln kleben.
- Nun versiehst du jedes „Haus“ mit einer „Hausnummer“ von 1 bis 24.
- Aus einem Stück Pappe und Buntpapier kannst du Palmen, Sterne und Figuren basteln.
- Für die Turmkuppeln wickle die Styroporkugeln in Goldpapier ein.



- In den „Häusern“ werden die Geschenke versteckt. Damit sie sich gut herausziehen lassen, wickelst du sie am besten in Seidenpapier ein.